

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Licht (1730)

1 Wenn Phoebus sich von uns entfernet, (wie man meinet)
2 Und er mit schrägem Blick auf unsre Fläche scheinet;
3 So treffen uns von seinem Licht
4 Sehr viele Strahlen nicht:
5 Da eine grosse Meng' in Lüfften sich verlieret,
6 Wodurch man minder Licht und minder Wärme spüret.
7 Hingegen in der Sommer-Zeit,
8 Wenn unser Horizont von Glantz und Heiterkeit
9 Fast angezündet ist, durch seinen Flammen-Wagen,
10 Der über unserm Haupt scheint in den Krebs zu jagen;
11 So dringet auf uns zu, von allen Seiten,
12 Sein Strahlen-Heer mit regen Heiterkeiten,
13 Nichts hemmet ihren Lauf, nichts mindert ihre Pracht,
14 Und wir empfinden mehr der Sonnen Licht und Macht.

(Textopus: Von dem Licht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6522>)